

langte später, wie die zu Plauen, unter den deutschen Orden. Auch Lengenfeld und Neumark gehörten den Dynasten von Mylau, wie nicht minder Regschkau.

Wiedersberg und Sachsgrün waren ehemals reichsritterlich freie unmittelbare Reichsherrschaften, von denen jene frühzeitig an die Voigte von Plauen, diese an die Reichsritter von Streitberg kam, welche zu den angesehensten dieser kleinen Dynasten in Deutschland gehörten. Auch Treuen (Drewe) und Auerbach (Brдах) waren reichslehnhafte Feste.

Die Städte Delsniz, Adorf und Neukirchen, die ursprüngliches Zubehör der Reichsvoigtei Plauen waren, entstanden wohl im 12. oder 13. Jahrhunderte; denn wir finden ihrer sammt ihren Kirchen schon im 13. und 14. Jahrhunderte, als von langer Zeit her bestehend, gedacht. Die Kirche zu Adorf stand, wie die zu Plauen und Reichenbach, unter dem deutschen Orden.

Die kirchliche Obergewalt über das Voigtland stand den Bischöfen von Raumburg zu.

Zweites Buch.

Die Zeit vom Ende der Regierung Heinrichs des Erlauchten bis zur Erwerbung der herzoglich sächsischen Lande unter Friedrich dem Streitbaren.

(1258 — 1423.)

I. Kaiserliche Oberherren.

1. Rudolph von Habsburg bewog noch kurz vor seinem Tode den Landgrafen Albrecht (den Entarteten) von Thüringen zur Herausgabe des Pleißnerlands (10. Nov. 1290), zwar gegen das Versprechen der nachträglichen Herauszahlung von 10,000 Mark Silbers, welche aber wohl unterblieben ist, da Rudolf schon am 15. Juli 1291 starb.